



## Patientenaufklärung Biopsie der Brust mit Vakuumbiopsie

- rechts       Röntgen  
 links       Kernspintomographie

Sehr geehrte Patientin,

der vorliegende Aufklärungsbogen dient zu Ihrer Information über eine geplante Gewebeentnahme an der Brust. Er soll nicht das Gespräch mit einem Arzt ersetzen, welches vor der Gewebeentnahme noch erfolgt. In diesem Gespräch können Sie alle auftretenden Fragen klären.

Im Rahmen einer Brustuntersuchung ist bei Ihnen ein Befund festgestellt worden, der mittels einer Gewebsentnahme weiter abgeklärt werden soll. Trotz zunehmender Sicherheit der modernen Untersuchungsmethoden ist es letztlich nur durch eine Gewebsentnahme sicher möglich zwischen einer bösartigen Veränderung und einer ähnlich aussehenden gutartigen Veränderung zu unterscheiden. Da Brustkrebs insbesondere bei früher Diagnose heute in den allermeisten Fällen heilbar ist, empfehlen wir Ihnen die Gewebsentnahme (Biopsie).

Während früher verdächtige Areale der Brust durch eine Operation in Vollnarkose entfernt worden sind, ist es mittlerweile möglich mittels der sogenannten Vakuumbiopsie eine größere Gewebeprobe in örtlicher Betäubung zu gewinnen und untersuchen zu lassen. Es wird hierzu in der Regel etwa ein 1 cm<sup>3</sup> Gewebe in örtlicher Betäubung entnommen und anschließend vom Pathologen feingeweblich im Mikroskop untersucht.

### Ablauf des Eingriffs

Die Gewebeentnahme erfolgt in der Regel in Bauchlage, die Brust wird hierzu in einer speziellen Vorrichtung eingespannt. Der gesamte Eingriff dauert ca. 30-60 Minuten. Wichtig ist, dass Sie bei der Untersuchung ruhig liegen bleiben, um die richtige Stelle entnehmen zu können. Achten Sie darauf, dass Sie von Anfang an bequem liegen, falls dies nicht der Fall ist, informieren Sie die Mitarbeiter.

Nach der Lagerung der Brust erfolgt zunächst eine Lokalisation des auffälligen Befundes mit Röntgenstrahlen oder in der Kernspintomographie. Anschließend erfolgt eine örtliche Betäubung der Haut, sowie das Einführen der Biopsienadel durch einen ca. 3 mm großen Hautschnitt. Nach Kontrollen der korrekten Lage der Nadel erfolgt nochmals örtliche Betäubung und anschließend die Gewebsentnahme. Die Gewebsentnahme ist in der Regel nicht schmerzhaft. Nach der Gewebeentnahme wird regelmäßig ein sogenannter Clip eingelegt. Dies ist eine kleine Metallmarkierung, welche an der Entnahmestelle hinterlassen wird. Mithilfe dieses Clips lässt sich die entnommene Stelle z.B. im Falle einer später erforderlichen Operation jederzeit problemlos wieder auffinden. Falls keine Operation nach der Gewebsentnahme erforderlich sein sollte, wächst dieser Clip im Gewebe ein und bereitet keine Probleme.

Der kleine Hautschnitt wird mit einem Klammerpflaster versorgt, welches Sie bitte 10 Tage belassen. Sicherheitshalber wird zusätzlich ein normales Pflaster aufgebracht, um eine Verschmutzung der Kleidung durch Blut zu vermeiden. In der Regel erfolgt noch eine Mammographie der Brust zur Dokumentation der Entnahmestelle und der richtigen Lage des Clips. Nach der Mammographie wird ein Druckverband angelegt, welcher die größere Ausbildung eines Blutergusses vermeiden soll. Diesen Druckverband bitte für 4 Stunden belassen.

Nach Untersuchung des Gewebes in der Pathologie bespricht Ihr behandelnder Frauenarzt das Ergebnis der feingeweblichen Untersuchung mit Ihnen. Falls das Ergebnis gutartig sein sollte (erfahrungsgemäß in 70-80% der Fälle) bedarf es allenfalls einer Kontrolluntersuchung. Im Falle von bösartigen Veränderungen oder Vorläufern von bösartigen Veränderungen wird Ihr behandelnder Arzt die weiteren Schritte mit Ihnen besprechen.

## Risiken und Komplikationen

Grundsätzlich handelt es sich um einen kleinen operativen Eingriff, bei dem die üblichen Komplikationen wie allergische Reaktion auf die verwendeten Medikamente (hier Lokalanästhesie), Blutungen, Nervenschädigung mit evtl. bleibendem Taubheitsgefühl oder Schmerzen, eine Infektion oder eine überschießende Narbenbildung auftreten können. In sehr seltenen Fällen kann es durch eine Gefäßverletzung zu einer schwereren Blutung kommen, die sehr selten auch eine Operation im Anschluss erforderlich machen kann. Schwerwiegende Komplikationen, wie Schädigung innerer Organe bzw. bleibende Schäden sind extrem selten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt können wir Ihnen selbstverständlich nicht garantieren, dass durch die Gewebentnahme die aufgefallene Veränderung getroffen wurde. Um dieses Risiko möglichst gering zu halten, werden alle pathologischen Ergebnisse nach Gewebentnahme nochmals mit den Bildern vor, während und nach der Gewebentnahme verglichen, um das Risiko einer Fehlentnahme möglichst gering zu halten.

## Nach dem Eingriff

Nach der Gewebentnahme sollten Sie zur Sicherheit bis zum nächsten Tag nicht selbst ein Fahrzeug führen oder gefährliche Geräte bedienen. Ab dem Folgetag können Sie duschen. Bitte 10 Tage nicht baden, schwimmen und keine Sauna. Sie sollten bis zum nächsten Tag schwere körperliche Anstrengungen wie Sport oder Tragen schwerer Gegenstände vermeiden. Im Falle einer Blutung, starker Schmerzen, Auftreten von Fieber oder Ausfluss aus der Wunde sollten Sie sich bitte sofort in unserer Frauenklinik oder in der Notaufnahme vorstellen.

Um das Risiko des Eingriffs bei Ihnen besser abschätzen zu können beantworten Sie uns bitte noch folgende Fragen:

- Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente (Markumar, Plavix, Clopidogrel, Aspirin, ASS, etc.) ein? ja nein
- Leiden Sie an einer Allergie oder ist bei Ihnen eine Überempfindlichkeitsreaktion gegen Medikamente (insbesondere örtliches Betäubungsmittel) schon einmal aufgetreten? ja nein
- Neigen Sie zu vermehrter Narbenbildung oder gestörter Heilung von Wunden? ja nein
- Besteht bei Ihnen eine Infektionserkrankung (z.B. Hepatitis, HIV)? ja nein
- Für Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein? ja nein
- Sind Sie schon mal an der Brust operiert worden? ja nein

Hier ist noch Raum für Ihre Notizen oder für Erklärungen des Arztes:

.....

.....

.....

.....

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung, dass unsere Empfehlung für den Eingriff nach sorgfältiger Abwägung des Für und Wider ausgesprochen wurde.

- Ich habe die Aufklärung verstanden, bin ausreichend informiert worden, habe keine weiteren Fragen und willige ein.
- Ich benötige weitere Informationen und/oder Bedenkzeit.
- Ich lehne den Eingriff gegen ärztlichen Rat auf eigene Verantwortung ab.

Fulda, den..... Datum Unterschrift des Patienten

..... Unterschrift des Arztes ggf. Unterschrift eines Zeugen

<input type="checkbox"/> Ich bestätige den Erhalt einer Kopie dieses Aufklärungsscheins.	..... Datum	..... Unterschrift
<input type="checkbox"/> Ich verzichte auf eine Kopie dieses Aufklärungsscheins, auch wenn dieses für mich rechtliche Nachteile haben könnte.	..... Datum	..... Unterschrift